

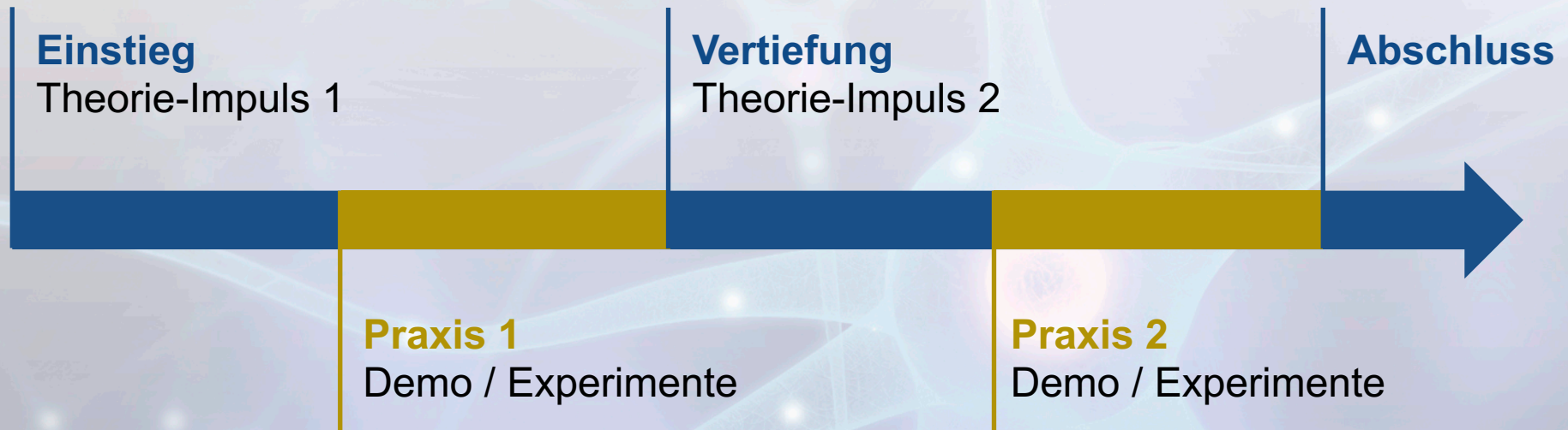


SKJP  
ASPEA  
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie  
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence  
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva



# Neuro- Systemische Beratung



## Ziele des Vortrags

- Kennenlernen des Neuro-Systemischen Ansatzes durch
  - Theorie-Impulse 1 und 2
  - Durchführen von Experimenten 1 und 2 in der Praxis
- Reflexion zur Ideenentwicklung, um den Nutzen dieses Ansatzes für die eigenen Kontexte zu prüfen

- ... nutzen die Annahmen der modernen Gehirnforschung
- ... trainieren die Intelligenz durch Körperbewusstsein (durch das Feedback der tiefen Körperintelligenzen)
- ... verbinden tiefenpsychologische mit systemisch-konstruktivistischen bzw. hypno-systemischen Konzepten
- ... nutzen die Taiji-Prinzipien (Yin und Yang) als Fundament



# Die Neuro- Systemik...

- ... beobachtet Körper-Resonanzen in Interaktionen / Kommunikationen in sozialen Systemen.
- ... ist kein eindimensionales Beratungs-System, bei dem ausschließlich nur Klienten-Systeme beraten werden, sondern es ist vielmehr ein bidirektionales Trainings-System zur Selbstbeobachtung / Selbsterforschung und Selbstentwicklung.

## Anwendungs-Kontexte:

- Coaching / Beratung
- Therapie
- In Organisationen / Führung
- Selbstentwicklung



## **Der Körper ist Medium der Wahrnehmung, Aneignung und Auseinandersetzung mit der Welt und mit sich selbst.**

Der Körper kann unter verschiedenen Dimensionen bei der Entwicklung einer „bezogenen Individuation“ bei jungen Menschen betrachtet werden

- personale Funktion (Selbstbeziehung)
- soziale Funktion (Beziehung zu anderen)
  - Seins- und Sinnerfahrung

# Der Körper als Medium der Seins- und Sinnerfahrung

*„Das gemeinsame ko-kreative Schaffen eines neuen Sinns stellt die Beziehung her. Ein aktiver gemeinsamer diadischer Bewusstseinszustand; das gemeinsame und wechselseitige Erzeugen eines Sinns initiiert den Veränderungsprozess, den Prozess des Beziehungsaufbaus und erlaubt es den anderen kennenzulernen.“* **Edward Tronick**

- Pacing...
- Empathie...
- Bezogenheit...

... unterliegen dem Körperausdruck und dem tiefem Körperbewusstsein (deep Body-Mind-Intelligenz)

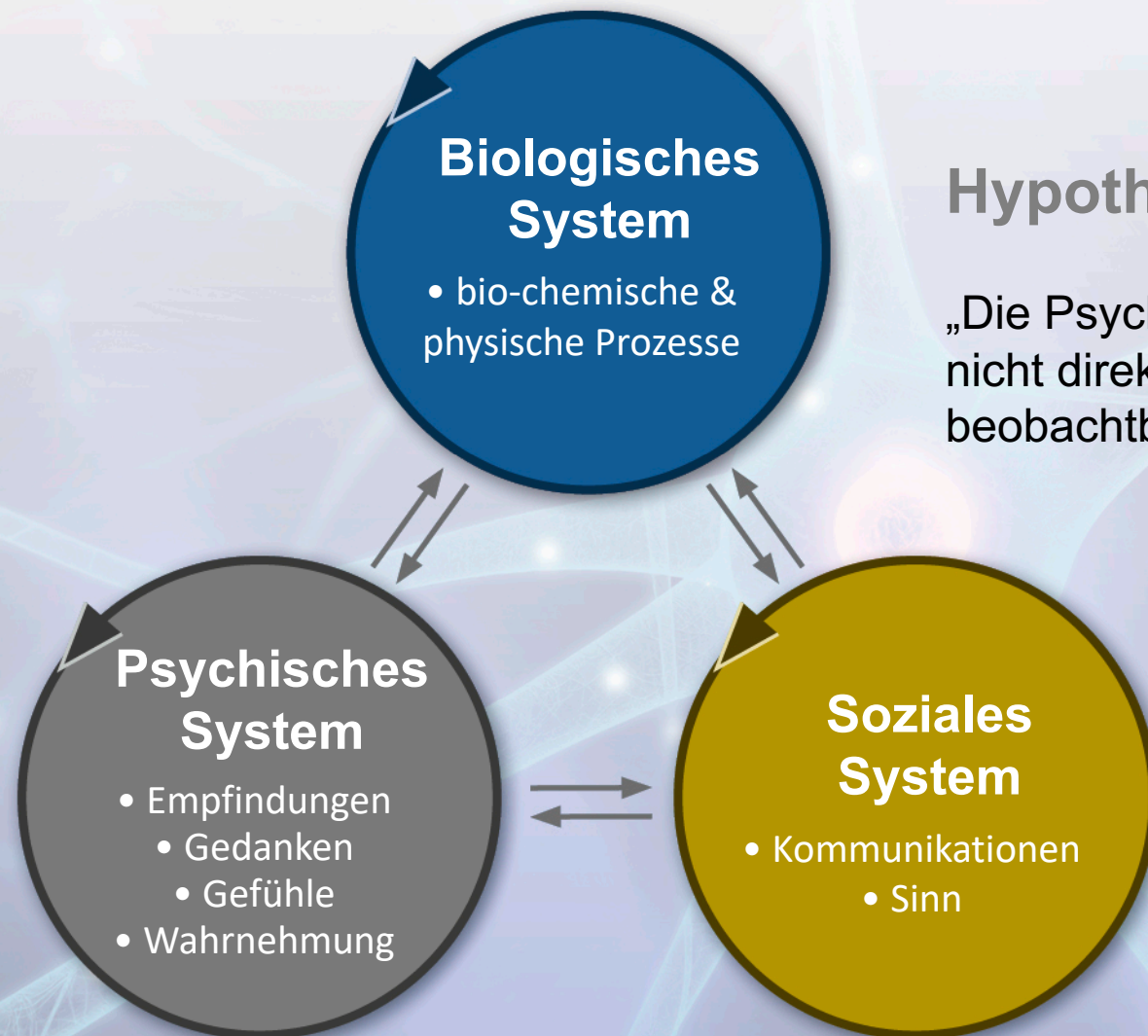
## **Nur durch wahrgenommene körperliche Resonanz:**

- wird das eigene Sein erfahren
- und durch die Interaktion mit Anderen (wechselseitige Resonanzfelder) kann neuer Sinn erfahren werden.



**Aus Sicht der neueren Systemtheorie, formuliert von Niklas Luhmann, zeichnen sich menschliche Daseinsformen durch Wechselwirkungsprozesse zwischen den drei autopoietisch in sich operationell geschlossenen Systemen und deren strukturellen Kopplungen aus:**

- Biologisches System
- Psychisches System
- Soziales System (Organisation)



**Hypothese:**

„Die Psyche ist nicht direkt beobachtbar?“



Peanuts 1960 United Feature Syndicate, Inc.



**Körper-Check in**

**Scola**  
NEURO-SYSTEMISCHES LERNEN

Fokus 4  
Fokus 3  
Fokus 2  
Fokus 1

www.scola-bildungsakademie.de  
kontakt@scola-bildungsakademie.de  
Telefon: 07942 940452

**Neuro-Systemik**  
Rolf Krizian

**Körper-Check in**

**Scola**  
NEURO-SYSTEMISCHES LERNEN

Fokus 4  
Fokus 3  
Fokus 2  
Fokus 1

www.scola-bildungsakademie.de  
kontakt@scola-bildungsakademie.de  
Telefon: 07942 940452

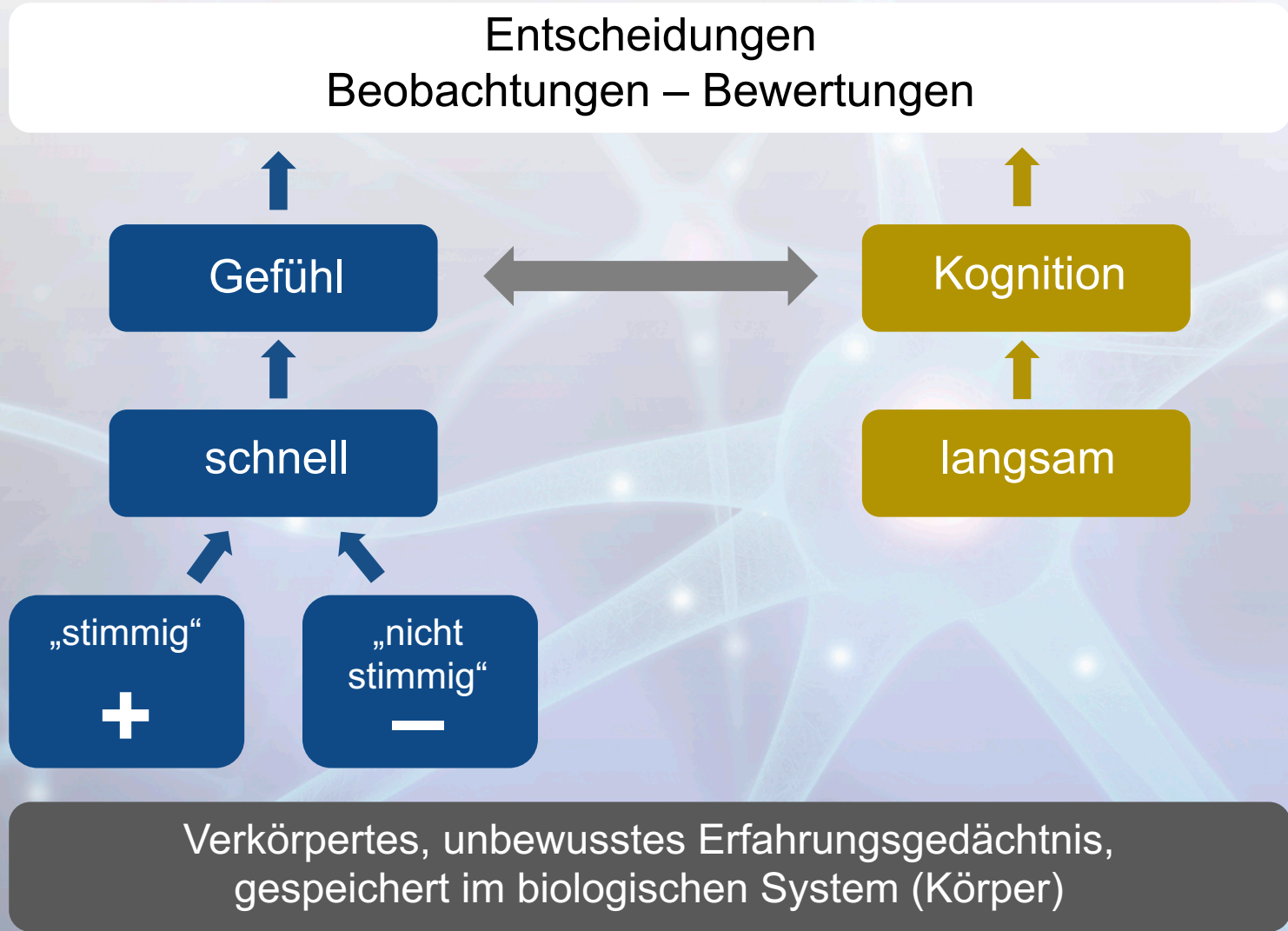
## Was sind Somatische Marker?

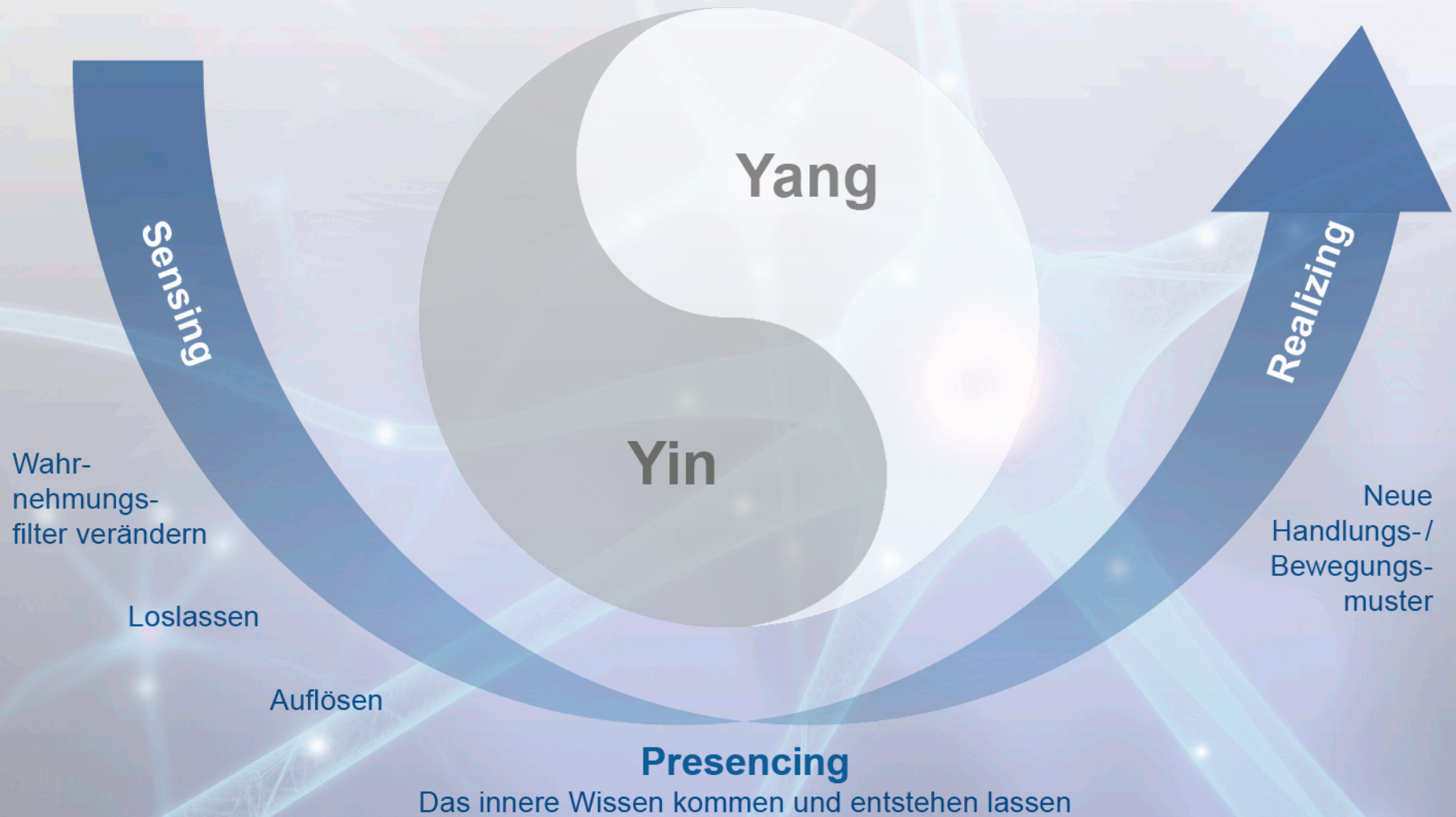
Nach Damasio werden Lernerfahrungen im emotionalen Erfahrungsgedächtnis (implizites Gedächtnis) auf einer nicht-sprachlichen und unbewussten Ebene in Form von Gefühlen und/oder Körperempfindungen abgespeichert.

Eine positiv bewertete Erfahrung wird mit einem positiven Gefühl körperlich gekoppelt – positiver somatischer Marker: mag ich, stimmig, mehr davon, verstärken...

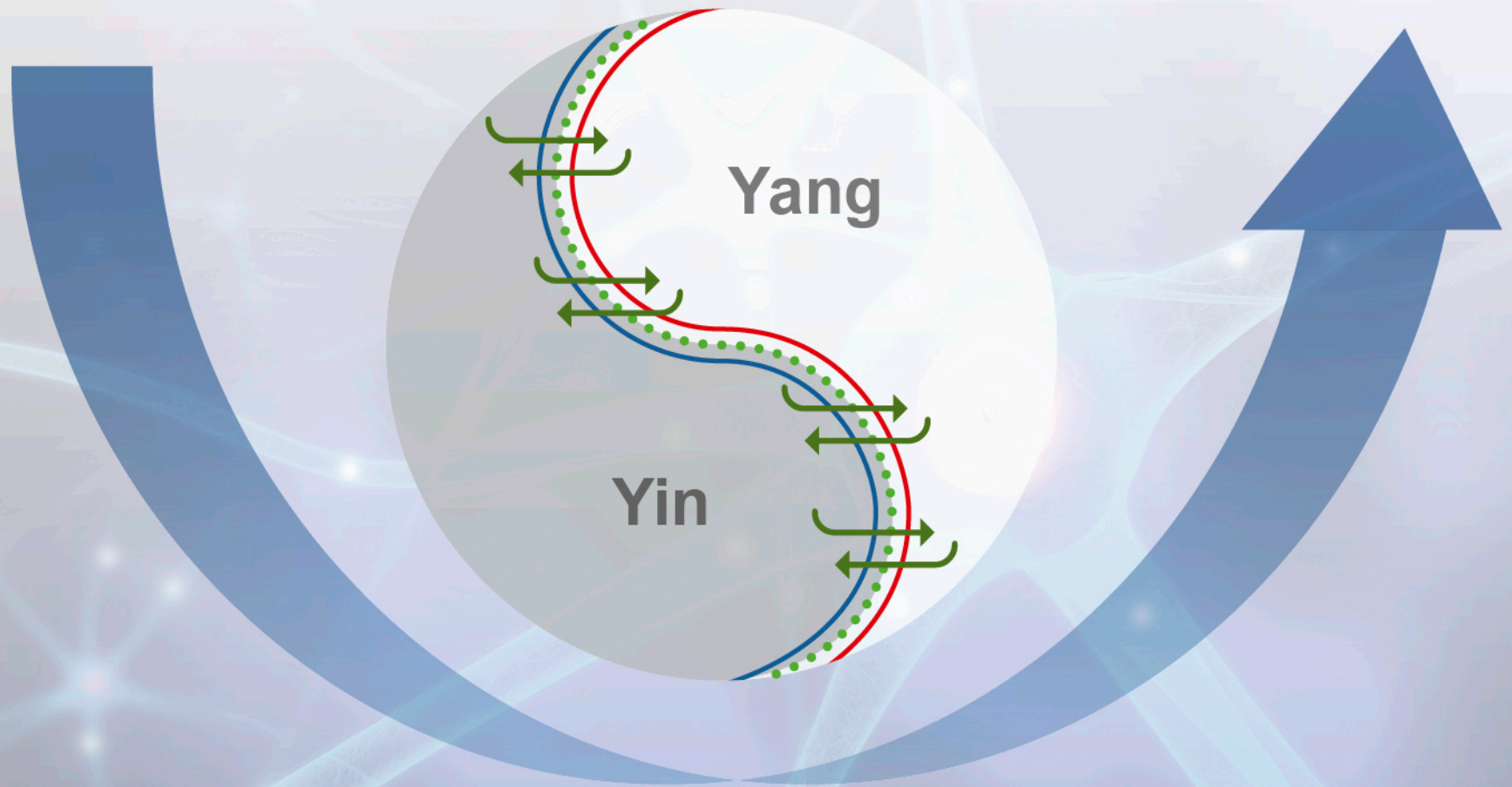
**oder**

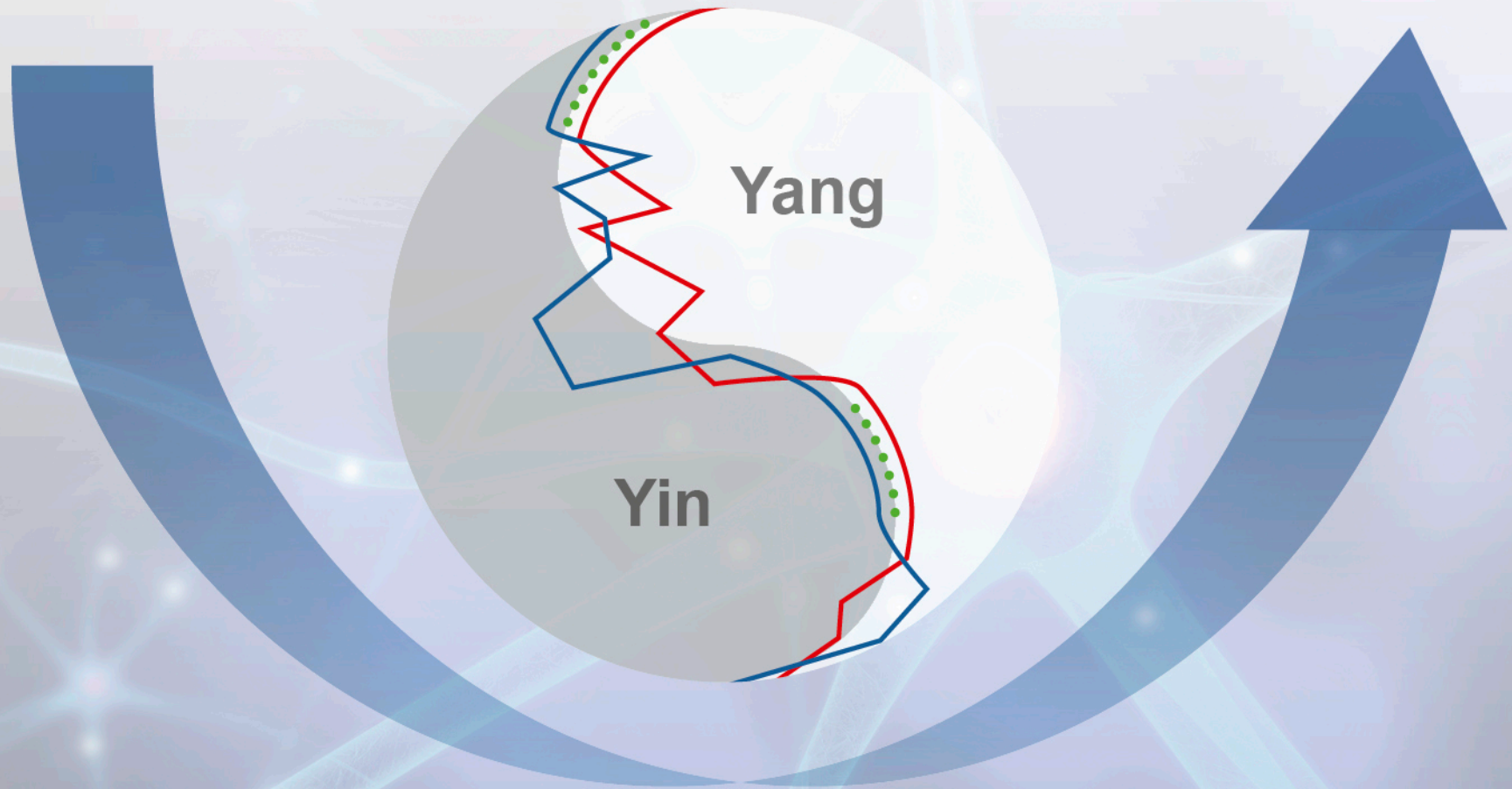
Negativ bewertete Erfahrung werden mit einem negativen Gefühl körperlich verkoppelt – negativer somatischer Marker: mag ich nicht, nicht stimmig, vermeiden, weg von...











# Modalitäten der Bewegung

## Drei verschiedene Modalitäten als Leitdifferenz der Beobachtung:

### 1. Reflexbewegungen

sind oft unwillkürliche, unbewusste Körperbewegungen in der Auseinandersetzung mit der Schwerkraft. Wenn das autonome Nervensystem gut reguliert ist, dann laufen die Reflexe präzise, exakt und situationsspezifisch (Spinal-Kanal, Gleichgewichtsorgan im Ohr und im Kleinhirn).

# Modalitäten der Bewegung

## Drei verschiedene Modalitäten als Leitdifferenz der Beobachtung:

### 2. Willentliche Bewegungen

bewegen unseren Körper in bewusster Art und Weise. Sie dienen der menschlichen Fähigkeit zum zielorientierten Verhalten, zum Treffen von Entscheidungen und zur Steuerung und Regelung der Feinmotorik. Sie unterstützen das Bemühen, unseren Körper bewusst zu beherrschen. Sie sind umwelt- und kontextbezogen. Sie verursachen durch Antagonisten-Hemmung große Anstrengung bei emotionaler Überlagerung (seno-motorischer Cortex).

## Drei verschiedene Modalitäten als Leitdifferenz der Beobachtung:

### 3. In emotionalen Bewegungen

werden Gefühle und Emotionen etc. ausgedrückt. Meist sind sie unwillkürlich und zum Teil unbewusst (affektive Reflexe und ideomotorische Programme). Sie sind mit energetischen Ladungen verkoppelt. Emotionen lassen sich nur durch Bewegung ausdrücken oder durch hohe Muskelanspannungen unterdrücken.

- Kampf, Flucht oder Totstellen (einfrieren)
- Der Körper mit seinen Haltungen, Mimik, Gestik und Bewegungen kann als emotionaler Gedächtnisspeicher betrachtet werden (limbisches System)

## Die Neuro-Systemik strebt in der Prozessbegleitung an:

- Selbsterkenntnis durch Selbstbeobachtung
- Selbstregulation
- Depolarisation und Disidentifikation von den „Autobahnen“
- Lösungen emergieren lassen (bottom up)
- Transformation
- Mut zum Probehandeln

# Aus der inneren Quelle handeln

## Der Bewegungsausdruck ist gekennzeichnet durch:

- Klarheit
- Vertrauen
- Ruhe – Gelassenheit
- mühelose Präzision – Ökonomie
- Mitgefühl (nach Innen und Außen)
- Mut
- Zuversicht
- Neugierde

## In-Body-Mind Intervention: *rechts-links-Seiten-Vergleich*





# Forschungsfragen / Hypothesen

- 1. Der Körper, insbesondere seine Haltung, seine Ausstrahlung und seine Bewegung im Raum beeinflusst das Beobachten > Interpretieren > Bewerten > Fühlen > Denken > Handeln und damit die Wirkung von pädagogischen Prozessen!**
  - 2. Durch die bewusste Utilisation des biologischen Systems (tiefe Körperintelligenz) kann es gelingen, der Rekursivität von Wahrnehmung, Interpretation, Bewertung und Handlung zu entkommen (...und ewig grüßt das Murmeltier!...) und die eigenen blinden Flecken aufzulösen!**
- Dabei ist es nicht entscheidend was wir beobachten, sondern wie wir beobachten!**

## **3. Die tiefe Körperintelligenz beeinflusst maßgeblich, wie Menschen in sozialen Systemen wirken und was sie vollbringen:**

- wie sie in Kontakt treten!
- wie sie Beziehungen und Begegnung gestalten und ein soziales System etablieren!
- wie sie von anderen – auch von ihren Klienten – wahrgenommen werden!
- wie sie Lernprozesse in verschiedenen Kontexten gestalten!
- wie sie formelle und informelle Hierarchien und Rollen gestalten!

## **4. Die meisten Aspekte der Kommunikation unterliegen dem biologischem Machtwort:**

- dem Prozess der Bedeutungsgebung!
- dem Prozess des Sensemakings, der Sinnverkopplung!
- dem Prozess des Selbstmanagements, Stress- und Konfliktmoderation!

## **5. Nur über den Körper als Bio-Psycho-Soziales Feedbacksystem kann sich der „Geist“ (Bewusstsein) entwickeln:**

- also auch innere Stärke, Resilienz und Autonomie

**6. Der permanente Prozess des Veränderungslernens auf individueller als auch auf sozialer Ebene ist ohne eine Veränderung im Bereich des tiefen Körperbewusstseins höchst unwahrscheinlich.**

**7. „The somatic turn“ scheint den Weg von der Ursache-Wirkung-Philosophie über die Gehirnforschung zur Bewusstseinsethik einzuleiten.**

Zum Schluss...

***Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!***

**Bildnachweis:**

3d rendered illustration of the male nerve system @ Sebastian Kaulitzki – Fotolia  
Serious man practicing tai chi @ Engine Images – Fotolia  
Black silhouettes of beautiful mans and womans @ Arrows – Fotolia  
Células Nerviosas @ Giovanni Cancemi - Fotolia